

Camerata Internationale

Klaus Hampl – Klarinette
 Sigi Schwab – Gitarre
 Marco Fiorini – Violine
 Ramesh Shotham – Multipercussion



Interkulturelle Begegnungen – Klassik und Weltmusik

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimenti KV 439b Nr. 3
 Siegfried Schwab: Daphnis und Cloe (Suite)
 Siegfried Schwab: Lost Generations (Solo für 12-String-Gitarre)
 Siegfried Schwab: Antares (Suite in 3 Sätzen)
 Joseph Haydn: Eisenstätter Trio Nr.3
 Siegfried Schwab: Take down this wall! (Suite in 3 Sätzen:
 Big brother is watching you – Chaconne –
 Invention): Erstaufführung durch die Came-
 rata mit Improvisationen über die berühmte
 Chaconnestruktur Bachs
 Siegfried Schwab: Parvati (indisch-europäisches Intermezzo)

Camerata Internationale – wer Sigi Schwab und Klaus Hampl kennt, wird sich natürlich erinnert fühlen an die Camerata Bavarese, jene Kammerformation, in der die beiden Musiker auf unvergleichliche Weise den Spagat zwischen U und E, afroamerikanischer und klassischer Musik vollführen. Einem ganz ähnlichen Ziel sieht sich auch die Camerata Internationale verpflichtet: Ihr Repertoire, das wesentlich von der Improvisation lebt, ist eine Kunst des spontan erfassten Moments, die hier jedoch nicht von den Formen des Blues und Jazz ausgeht, sondern ganz aus der reichen europäischen Musiktradition schöpft. Und das nicht ohne Grund, denn die großen Musiker des abendländischen Erbes waren sämtlich auch hervorragende Improvisatoren. Zum bewährten Camerata-Doppel mit Gitarrenlenkende Sigi Schwab und dem Klarinettenisten Klaus Hampl (frisch gekürter Bayerischer Musikpreisträger) treten als internationaler Akzent der Geiger Marco Fiorini, langjähriger Konzertmeister römischer Orchester, und der vielseitige indische Percussionist Ramesh Shotham hinzu. Alte europäische Spielformen wie Chaconne, Follia, Bergamasca oder Fandango erscheinen unter den Händen dieser Musiker in ebenso spontan kreierten wie aufregend neuen Interpretationen.